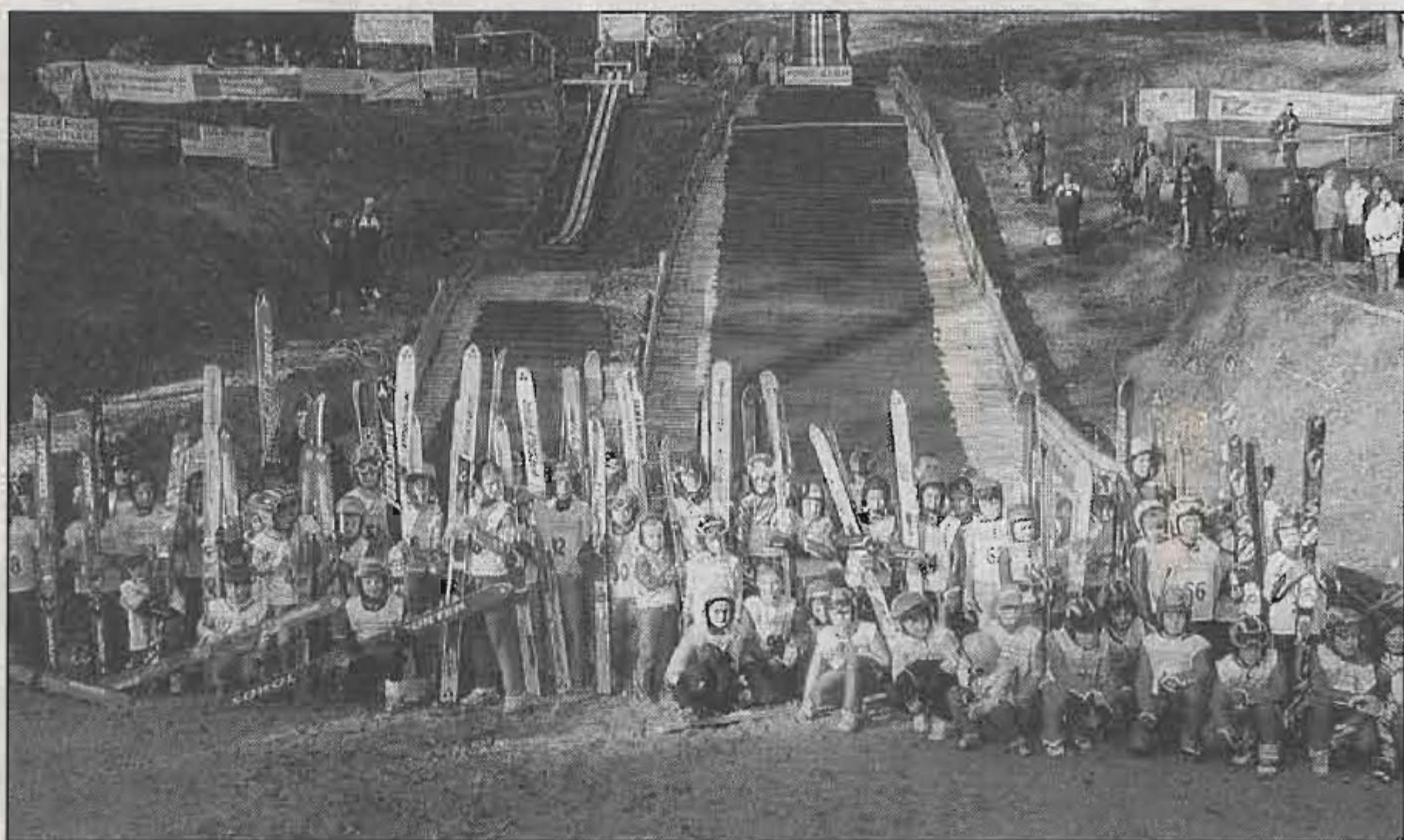


Skispringen: Rund 2000 Zuschauer erlebten großen Sport auf neuer Sportanlage

# Wintersporttradition wurde wiederbelebt

Bad Freienwalde (ml). Am Sonntag wurde in Bad Freienwalde ein neues Kapitel Sportgeschichte aufgeschlagen. Nachdem die Kurstadt in den Zwanziger Jahren ein beliebter Wintersportort war, in dem man neben Rodeln, Eislauf und Skilanglauf auch Skispringen konnte, ging diese Bedeutung nach dem letzten Weltkrieg Stück für Stück verloren, bis mit dem letzten Springen im Jahre 1961 ein vorläufiger Schlussstrich gezogen wurde.

Mit der Gründung des Wintersportvereins 1923 im Februar diesen Jahres machten sich die Kurstädter auf, die Geschichte fortzuschreiben. Am letzten Sonntag wurde in dieser ein erster Glanzpunkt gesetzt. Mit



über 2000 Zuschauern, großem überregionalen Medieninteresse und Anwesenheit zahlreicher Offizieller aus Sport, Politik und Wirtschaft wurde der in kürzester Bauzeit aus der alten Papengrundschanze entstandene Schanzenkomplex mit den ersten Offenen Landesmeisterschaften im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination seiner Bestimmung übergeben. "Hier wurde von einer Reihe Super-Total-Verrückter etwas Großartiges vollbracht", lobte der Kreissportbund-Chef Dieter Schäfer den nicht enden wollenden Enthusiasmus des Wintersportvereins. Auch der Landrat Märkisch-Oderland's Jürgen Reinking würdigte den Elan der Schanzenbauer, die rund 500.000 Mark an Eigenleistungen erbracht hatten - denn die Schanzen wurden vollständig ohne Fördermittel errichtet. Die offizielle Schanzenweihe vollzog der ehemalige tschechische Weltklasse-springer Pawel Ploc, der in seiner aktiven Zeit Vizeweltmeister, Vizeolympiasieger und Skiflugweltrekordler wurde. Nach dem offiziellen Teil

**Mit rund einhundert jungen Nachwuchssportlern aus Tschechien, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, dem Sauerland und dem gastgebenden Bad Freienwalde fanden am Wochenende die ersten Brandenburgischen Meisterschaften im Skispringen statt.**

standen die jungen Sportler im Mittelpunkt.

Unter den fast 100 Springern waren neben den jungen "Kurstadt-Adlern" auch Sportler aus dem tschechischem Harrachov, aus Schmiedefeld, Lobenstein, Biberau, Willingen, Wernigerode, Rothenburg/Saale, Eilenburg, Lauscha, Zella-Mehlis und Steinbach-Allenberg am Start. Moderiert wurden die Landesmeisterschaften vom BB-Radio-express-Redakteur Matthias Lillge, der mit sachkundigen Kommentaren und lockeren Sprüchen Aktive und Zuschauer bei bester Stimmung hielt.

Während die jüngeren Sportler auf der K10-Schanze Weiten bis zu 8 Metern erreichten, ging es auf der "großen" K20-Schanze schon richtig zur Sache. Nicht zu übersehen war hier in fast allen Altersklassen die starke Dominanz der tschechischen und thüringischen Athleten. Insbesondere

in der Altersklasse Schüler 13/14 lieferten sich Michal Rieger und Jan Zapadlo ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen, dass erst mit dem letzten Sprung, der gleichzeitig mit 21 Metern auch den ersten Schanzenrekord brachte, zu Gunsten von Michal Rieger entschieden wurde. Am Nachmittag bildeten die Crossläufer in der Nordischen Kombination den Abschluß der ersten Landesmeisterschaften. "Die Bad Freienwalder haben sich als würdige Gastgeber und als ein ganz tolles Publikum der ersten Landesmeisterschaften erwiesen", so der zufriedene Kommentar von Rudi Tenner, Präsident des Brandenburgischen Landesskiverbandes.



Viele fleißige Hände bis zum Start: Thomas Zache (li.) und Ingo Wiedmann geben dem K20-Anlauf den letzten Schliff.



BB Radio express

10. NOVEMBER 2001